

„Die Ostsee tanzt“



Das bedeutet: eine Woche lang tanzen, Seminar, bei herrlichem Wetter, an der Ostseeküste in Heiligenhafen und Oster – Tanz - Turniere. Bereits zum 41. Mal luden Tanja und Thomas Fürmeyer viele Paare ein, um mehr über das diesjährige DTV – Thema „Magic Feet“ zu erfahren und zu trainieren.

„Magic Feet“ – magische Füße, das muss man sich erst einmal auf der Zunge zergehen lassen, was das für einen Tänzer zu bedeuten hat. Das Ehepaar Fürmeyer und auch Peter Beinhauer haben das getan.

Mit viel Herzlichkeit, Souveränität und „Hartnäckigkeit“ wurden in allen Tänzen Transport, Rotation, Körperpositionen, Technik und Haltung immer wieder neu zusammengestellt und korrigiert. Auch wenn es das eine oder andere Mal hieß: ich bin gar nicht zufrieden oder das wird schon langsam. Für uns alle hieß es üben, üben und nochmals üben.

Das hört sich nach Quälerei an, aber das Gefühl trägt oftmals. Klar machte das ein oder andere Mal die Muskulatur schlapp, was sich aber mit Tape und guter Massage wieder in Griff bekommen ließ. So intensives Training hat man ja auch nicht jeden Tag. Lachen und Spaß standen immer im Vordergrund. Manche sagen sogar: „Es ist wie eine Sucht und man kann nie genug davon bekommen.“

Stimmt!

Doch trotz des vielen Unterrichts und der Freitrainingsangebote, wurde auch die gemeinsame Freizeit nicht vergessen. Bei Kaffee in der Mittagspause oder beim vergnüglichen gemeinsamen Abendessen mit kniffligen Aufgaben ließen sich gute Kontakte pflegen und auffrischen. Das anschließende Kegeln tat dabei sein Übriges. Hier fanden sich schnell vier verschiedenen Gruppen zusammen, die nicht selten lautstark über irgendwelche frühzeitlichen Anekdoten lachten. Die Siegerehrungen des Pudel- und Punktekönigs, sowie der Gesamtgewinnergruppe, entließ uns alle in den wohlverdienten Feierabend.

Um all das zu organisieren und immer wieder helfende Hände zu finden stellt einen Veranstalter an neue Herausforderungen.

Hier war alles perfekt.

Sogar die von Karfreitag bis Ostermontag statt findenden Tanzturniere liefen fast reibungslos. Hier und da fehlten ein paar helfende Hände, was aber durch die Anwesenden still und heimlich aufgefangen wurde. Die Musikkautstärke müsste beim nächsten Mal vielleicht etwas nach unten korrigiert werden, aber das tat dem Ablauf kein Beinbruch. Jeder war freundlich, hilfsbereit und fieberte mit den Paaren erwartungsvoll auf das Ergebnis hin.

Für uns gibt es nach diesem Wiederholungsseminar nur ein Abschluss:

Wir kommen wieder! Ihr auch?!